

Gemeinde Mainhausen, Freitag, 29. Mai 2015

## **MdB Dr. Jens Zimmermann zum Unternehmensgespräch bei Höfling**

Anlässlich des Besuches der Kita Farbenland zur Übergabe einer Lernsoftware und zur Bürgersprechstunde in Mainhausen, besuchte Dr. Jens Zimmermann (MdB) die Unternehmensgruppe Höfling in Mainhausen. Thomas Höfling, Geschäftsführer des gleichnamigen Baumarktes und Peter Dievernich, Vorsitzender des Gewerbevereins Mainhausen empfingen den Gast zum gemeinsamen Gedankenaustausch von Mittelstandsthemen unter besonderer Berücksichtigung des Baustoffhandels und Bausektor. Themen wie notwendiger Bürokratieabbau, Personalbeschaffung, und auch das Thema Insolvenzanfechtung wurden diskutiert. Dr. Zimmermann legte zu allen Themen detailreich die politischen Hintergründe dar und zeigte Verständnis für die geschilderten Probleme der mittelständischen Wirtschaft.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde wurde der Höfling Entsorgungsbetrieb im Ostring besucht. Hier wurden Aufgaben und Betriebsablauf, sowie die durch die Situation eines Entsorgungsbetriebes und damit verbundenen Belastungen im Wohneinzugsbereich dargelegt. Das Interesse der Gemeinde Mainhausen, ein neues etwa 3 Hektar großes Gewerbegebiet im Ostring auszuweisen, wurde diskutiert. Die Sandgrube Höfling, an der Landesstraße nach Babenhausen, war der letzte Besichtigungspunkt der Rundfahrt an diesem Tage.

In der Sandgrube der Firma Höfling werden seit 20 Jahren Anlagen zum Recycling von Bauschutt betrieben. Geplant ist, dort ein Recyclingzentrum zu errichten und dabei die Tätigkeiten des Entsorgungsbetriebes im Ostring mit denen in der Sandgrube an diesem Standort dauerhaft zu vereinigen. Die Planungen hierfür laufen bereits und erfolgen in enger Abstimmung mit den Behörden und besonders mit der Gemeinde Mainhausen, die dieses Vorhaben sehr unterstützt. Die Gewerbefläche im Ostring wird dann für anderweitige gewerbliche Nutzungen zur Verfügung stehen, was auch vom Gewerbeverein Mainhausen als sehr positiv hinsichtlich Neuansiedlung von Gewerbe gesehen wird.

Im gemeinsamen Abschlussgespräch mit Bürgermeisterin Ruth Disser wurden auch die verkehrstechnischen Probleme, die durch die Umlagerungen entstehen erörtert. Heute schon ist der Durchgangsverkehr aus Richtung Babenhausen und umgekehrt für den Ortsteil Zellhausen sehr belastend. Hier sind sich alle Beteiligten einig, dass mit der endgültigen Umlagerungsgenehmigung auch die Verkehrsprobleme gelöst werden müssen.